Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 13

Artikel: Die Köhler von Ollon
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751683

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

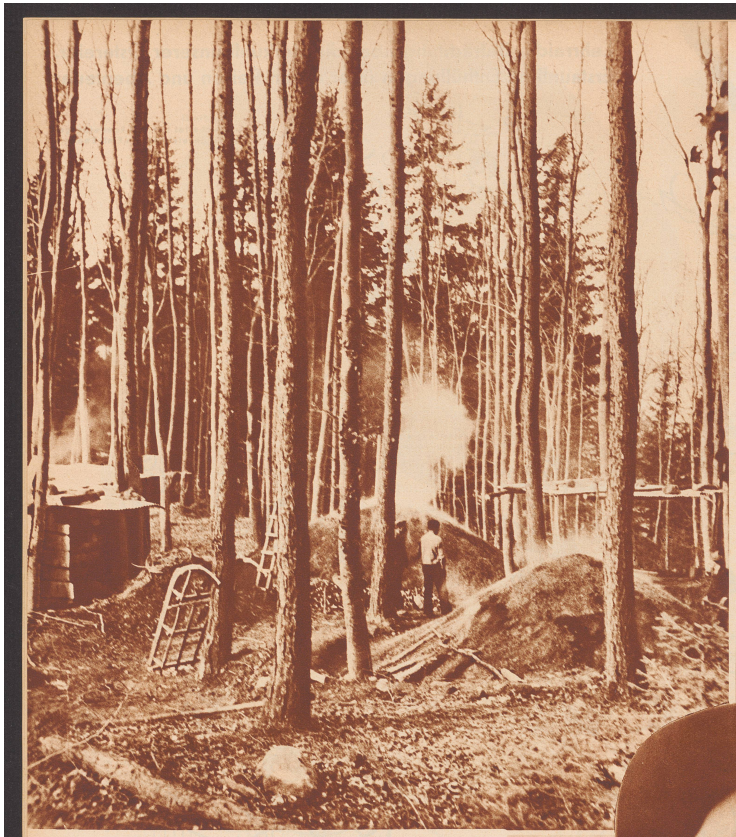
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Köhler von Ollon

Aufnahmen von den neuentzündeten Kohlenmeilern bei Ollon im Waadtland von Paul Senn

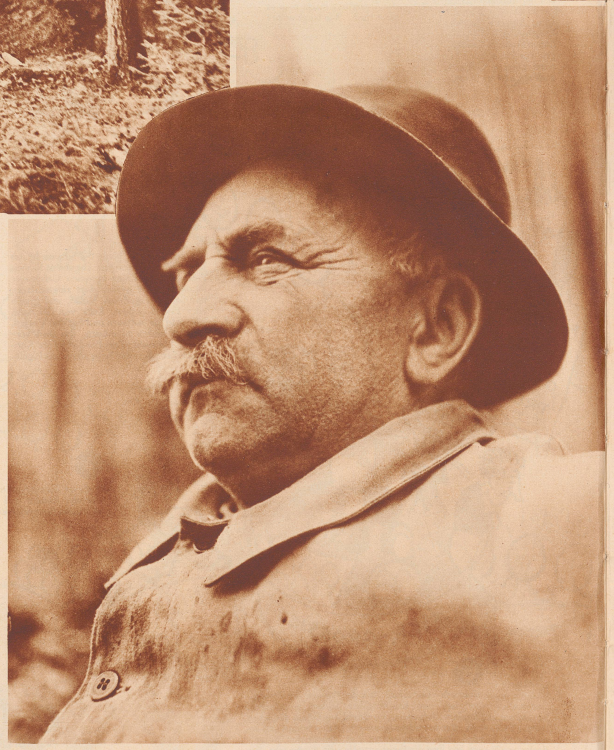


Die Kohlenmeiler im Wald von Champeteux hinter Ollon. Holzkohle wird durch Erhitzen von Holz – irgendwelcher Art – bei Luftabschluß hergestellt. Zu diesem Zwecke werden Holzscheite – 25 bis 40 m³ – in kegelförmigen Haufen übereinandergelegt und mit Erde eingedeckt. Dann wird das Holz in Brand gesteckt und unter Verbrennung eines kleinen Teiles des Holzes bei sparsamem Luftzutritt die Verkohlung durchgeführt. Der Prozeß dauert 5–7 Tage, dann ist aus dem Holz Kohle geworden. Das Holz wird 3–4 Wochen vor dem Einlegen in den Meiler präpariert und getrocknet. 100 kg luftgetrocknetes Holz ergeben 25–32 kg Kohle.

Pour que le bois devienne charbon, il faut qu'il se consume à l'abri de l'air. On fait des pyramides de bûches – de 25 à 40 m³ – que l'on recouvre de terre. La carbonisation s'opère cependant qu'une petite partie du bois brûle, à l'aide d'un courant d'air réduit. Cinq à six jours suffisent à cette transformation ; mais avant de mettre les bûches dans la meule, il faut trois à quatre semaines de séchage et de préparations.

Ist der Kohlenmeiler hergestellt und angezündet, erfordert er eine konstante und peinliche Ueberwachung. Tag und Nacht streicht die Meilerwache um den «Motthauten» herum und macht die Zuglöcher zurecht. In diesem Falle Ollon ist es immer Gustav Pochon, der seine Lehrlinge nicht aus dem Auge läßt.

Il faut constamment surveiller la meule. M. Pochon ne quitte pas ses disciples des yeux.



Noch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts war für einige Gegenden der Schweiz die Holzkohlenbrennerei ein bedeutender Erwerbszweig. Zu Dutzenden brannten damals in verschiedenen Tälern Graubündens, im Emmenthal, in einigen Jurawäldern und im waadtländischen und freiburgischen Voralpengebiet zur Winterszeit die Kohlenmeiler, welche die Glättekohle für die Haushaltungen zu Stadt und Land lieferten. Neue technische Erfindungen und besonders die Elektrizität haben diesem uralten romantischen Gewerbe das Grab geschaufelt. Seit der Jahrhundertwende hat in der Schweiz kein Kohlenmeiler mehr geraucht. Es lohnte sich nicht mehr, hieß es einfach. Der ganz kleine Bedarf gewisser Industrien an Holzkohle wird heute durch Import aus Frankreich, Oesterreich und der Tschechoslowakei gedeckt. Die Not der Landwirtschaft im allgemeinen und die Notwendigkeit, für geringe Holzsortimente Absatz zu finden im besondern haben nun den Waldbesitzern — Privaten und Korporationen — die Rückkehr zu dieser alten Verwertungsart nahegelegt. Die waadtländische Ortschaft Ollon bei Aigle ist mit dem guten Beispiel vorangegangen. Dort sind vergangene Woche die ersten neuen Kohlenmeiler in Brand gesteckt worden. Wenn das Experiment gelingt, gute Ware zu erzeugen, so ist für das einheimische Holz minderer Qualität eine zukunftsreiche Verwertungsmöglichkeit geschaffen.

In einem Graben nebenan, im Regenschutze eines improvisierten Wellblechdaches, wird die Deckerde, die ganz fein sein muß, für den Meiler vorbereitet.

Sous un abri improvisé, on prépare soigneusement la terre qui servira à recouvrir la meule.

Les charbonniers d'Ollon

Au siècle dernier, le métier de charbonnier nourrissait largement son homme. L'importation étrangère a ruiné cette industrie et les meules de carbonisation ne fument plus dans les vallés grisonnes et les Préalpes fribourgeoises. La crise qui atteint les propriétaires forestiers a poussé la commune d'Ollon près Aigle à produire de nouveau du charbon de bois. Si les expériences – qui durent depuis deux semaines dans la forêt de Champeteux – donnent des résultats satisfaisants, ce sera là un large débouché pour le bois de nos forêts.

Links:

Die Gemeinde Ollon hatte Glück bei ihrem Unternehmen. Sie hat Gustav Pochon, einen Winzer aus Aigle, – wohl der einzige erfahrene Kohlenbrenner weit und breit – zur Leitung des Experimentes gewinnen können. Gustav Pochon ist 63 Jahre alt. Vor etwa 40 Jahren hat er dieses Metier von seinem Vater erlernt und es eine Zeitlang im Jura und im Wallis ausgeübt. Jetzt amtet er hier als Lehrer für diejenigen, die den neuen Beruf erlernen sollen.

La commune d'Ollon a confié la direction des opérations à M. Gustave Pochon. The right man ... M. Pochon a quarante années de pratique. Il enseigne aujourd'hui les finesses de son art à de jeunes élèves.

Die Zusammenstöße von Clichy

In dem Pariser Vorort Clichy kam es am 16. März zu blutigen Zusammenstößen, als die Kommunisten eine Versammlung der französischen Sozialpartei Oberst de la Roques störten. Bild: Ein verwundeter Polizist wird von seinen Kollegen in Sicherheit gebracht.

Dans la banlieue parisienne de Clichy, de sanglantes bagarres ont eu lieu entre les communistes et les membres du Parti social français. Notre photographie montre un policier blessé, emmené par des camarades.

Der schwedische Außenminister Sandler auf Besuch in Paris

Der französische Ministerpräsident Léon Blum (links), Sandler (Mitte) und Außenminister Delbos (rechts) nach einem Déjeuner im Außenministerium.

La visite de S. E. M. Sandler à Paris. Le ministre suédois des Affaires Etrangères entre M. Léon Blum (à gauche) et M. Yvon Delbos (à droite), après un déjeuner au Ministère des Affaires Etrangères.

Italienische Gefangene in Madrid

Einundvierzig Mann der italienischen Franco-Truppen samt mehreren Offizieren, darunter ein Major, sind bei den kürzlichen Kämpfen im Nordosten von Madrid von den Regierungstruppen gefangengenommen worden. Man hat sie als Kriegsgefangene in einem der Keller des Finanzministeriums untergebracht.

Quarante et un soldats italiens, qui luttaient pour la cause nationale, ont été capturés par les troupes gouvernementales sur le front de Guadalajara. Ils sont actuellement gardés à vue dans les caves du ministère des Finances à Madrid.